

L02300 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 25. 8. 1918

„Abs. Hermann Bahr

Herrn

D^r Arthur Schnitzler

Wien XVIII

5 Sternwarteftr 71

„25. 8. 18

10 Herzlichften Dank, lieber Arthur, für Deinen lieben Brief – Frau Kainz verhielt
uns immer Euren erfehnten Befuch und wir warteten den ganzen Sommer auf
Euch, leider vergeblich. So bald ich in Wien bin, melde ich mich bei Dir, um gleich
in den erften Tagen einmal zu Dir zu kommen. Bis dahin (wo wir dann auch über
Deinen Mufiker ſprechen) mit den herzlichften Grüßen von uns Beiden an Dich
und Deine liebe Frau

Dein

alter

15 H.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Postkarte, 479 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Salzburg 2, 25. VIII. [1]8, 2«.

Schnitzler: mit Bleistift Vermerk »A«, vermutlich für »Abzuschreiben«/»Abschrift«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »182«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 512.